Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 19 (1967)

Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ — Der «film-tip», der Filmdienst der reformierten Kirchgemeinde Liestal feiert sein 10jähriges Jubiläum. Für seine Veranstaltungen hat er sich das Vertrauen der Oeffentlichkeit erworben, das sich in zunehmenden Besucherzahlen manifestiert. Im April 1967 konnte der 20 000 Besucher registriert werden. Es wurde eine Besucherumfrage organisiert, die ergab, dass die bisherige Form der Studioabende mit ihrer Film- und Referentenauswahl mit grosser Mehrheit gebilligt wird. Auf die Frage, warum die Studioabende besucht würden, wurde besonders die gute Film-Auswahl gerühmt. Es wurde auch erklärt, dass durch die anschliessende Diskussion neue Kontakte mit bisher unbekannten Menschen zustande kämen. Hingewiesen wird auch «auf die wertvollen Unterlagen, die uns mit «Film und Radio» in die Hand gegeben sind und weitgehende Verwendung finden».

— SLV. Der von den Kinos erhobene Billettsteuerertrag in der Stadt Zürich sank von 2 222 343 Franken im Jahre 1965 auf 2 066 662 Franken im Jahre 1966, woraus sich erstmals ein Einnahmenrückgang in den Zürcher Kinos ablesen lässt. Sollte dieser Trend andauern, wäre es auch in Zürich Zeit, die Existenzberechtigung der Billettsteuer zu überprüfen.

— Die III. Solothurner Filmtage sind auf den 20./21. Januar 1968 festgelegt worden. Zwecks breiterer Fundierung der Veranstaltung ist die «Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage» gegründet worden unter dem Präsidium von Dr. M. Schlappner in Zürich. Für Einzelmitglieder beträgt der Jahresbeitrag Fr. 20.—, für Kollektivmitglieder Fr. 50.—. Die Tagung soll einen umfassenden Ueberblick über unser Filmschaffen des Jahres und andererseits die Möglichkeit bieten, mit den Filmschaffenden unseres Landes Kontakt aufzunehmen.

DEUTSCHLAND — Die Leitung der Kurzfilmtage Oberhausen, die weltbekannt geworden sind, hat beschlossen, von jetzt an auch Filme in der Länge bis 55 Minuten zuzulassen. Bisher waren nur solche bis zu 36 Minuten zugelassen. Dagegen ist bestimmt worden, dass Filme, die bereits am deutschen Fernsehen zu sehen waren, für den Wettbewerb nicht gemeldet werden können.

OESTERREICH Nach Feststellungen des Lichtspieltheaterverbandes hat die Zahl der Kinobesucher 1966 um 9,2 Millionen abgenommen und betrug 1963 noch 63 Millionen. Auch in diesem Land wird nach einem Abbau der Sondersteuern für die Kinos gerufen. Andererseits wollen die Filmverleiher den maximalen Ansatz für die Filmvermietung von 25 auf 30 Prozent erhöhen. Es wird behauptet, dass die Eingänge aus den kleinen Kinos nicht einmal ausreichten,

BELGIEN Hier wurde festgestellt, dass das Publikum mehr und mehr jene Kinos meidet, die keine Erstaufführungen veranstalten. Infolgedessen geht die Zahl der Kinos ständig zurück, jeden Monat um ca. 15 Betriebe. Dagegen spielt das Fernsehen mehr und mehr Filme.
um ihre Verteilungskosten zu decken.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher, R. Stickelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519

Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis: Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

AZ 8021 Zürich

Bildschirm und Lautsprecher

FRANKREICH — Anfang Oktober ist in Frankreich das Farbfernsehen feierlich eröffnet worden. Man hatte Wert darauf gelegt, dies am gleichen Tag zu tun wie die Sowjetunion, die bekanntlich das französische System übernommen hat, um nicht das deutsche einführen zu müssen. Der Informationsminister hielt eine kurze Ansprache, worin er dem Stolz Ausdruck gab, dass Frankreich sein eigenes, ausgezeichnetes Fernsehen entwickelt habe. Die ersten Aufnahmen zeigten noch einige Kinderkrankheiten, waren jedoch im Ganzen befriedigend und die Farbtönung sympathisch. Das Interesse war sehr gross, doch ist eine allgemeine, schnelle Verbreitung unmöglich, da ein Farbempfänger ca. Fr. 5000.— kostet, ca. das Doppelte eines deutschen. Das Publikum hatte denn auch dafür kein Verständnis und in der Presse wurde dies nachdrücklich beanstandet.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Film-Wochenschauen

No. 1280: Fusswerkzeuge in Ehren: Sieg des Schweizer Langstreckenmeisters Emil Lutz in Mendrisiotto — Proägyptische Schulmeister hinter Stracheldraht — Corbusier unter uns: Das Centre Le Corbusier in Zürich — Tummeln nach Herzenslust im Zürcher Zoo — Frauen in der Schwerindustrie — Das gelungenste aller Oktoberfeste in Neuenburg.

No. 1281: Rebberge stärker als Automoloch: keine Autobahn am Nordufer des Bielersees — Antiquitätenmesse in Bern — Neptun steigt aus dem Zürichsee: Projekt zur Schaffung eines schwimmenden Kulturzentrums — Einkehr im Simmenthal: Gewerbeausstellung: — Genf feiert junge Musikerelite.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 322—325
- Georgy Girl
- Man lebt nur zweimal (You only live twice)
- Feuertanz (Svegliati e uccidi)
- Le Roi du Cœur (Herzkönig)
- Nur eine Nacht, Chérie (Les sultans)
- Die Gewaltigen (The war wagon)
- Winnetou und sein Freund Old Firehand
- Le soleil des voyous (Die Sonne der Strolche)

KURZBESPRECHUNGEN 325

FILM UND LEBEN 326—328
- Wer sind die Löwen?
- II. Interfilm-Studienkonferenz in Holland
- Filmarbeit am kath. Lehrerinnenseminar Baldegg
- Verfügbare Kurzfilme

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN 328—330
- Tschechische Autoren an einem Geheimsender
- Eine grosse Wandlung
- Die Zeitung der Gnomen

FERNSEHSTUNDE 331—334

RADIOSTUNDE 334, 335